

28. Deutscher Tierärzttetag, 14. September 2018

Zukunft der Tierärzteschaft

Beschlüsse aus dem Arbeitskreis 1:

Kleintierpraxis 2030

Am 13.09.2018 haben Tierärztinnen und Tierärzte, anlässlich des Deutschen Tierärzttages in Dresden, über die Zukunft des tierärztlichen Berufsstandes unter dem Motto „Kleintierpraxis 2030“ diskutiert. In der Diskussion wurde auf die tierärztliche Ausbildung und auf die strukturelle Situation in der Kleintierpraxis fokussiert.

Der Deutsche Tierärzttetag sieht die Notwendigkeit, schon vor dem Studium die Interessenten mit den Perspektiven und Möglichkeiten der tierärztlichen Tätigkeit vertraut zu machen und fordert deshalb von der Politik:

Ein verpflichtendes berufsvorbereitendes Praktikum einzuführen.

Es wird ferner die Notwendigkeit gesehen, während des Studiums den Studierenden strukturelles unternehmerisches Denken und Wirtschaftskompetenz zu vermitteln. Deshalb fordern wir von der Politik:

Betriebswirtschaft als integralen Bestandteil der gesamten tierärztlichen Ausbildung einzuführen.

Die hohen Anforderungen an den kurativ tätigen Tierarzt in Bezug auf Praxisstruktur und -ausstattung bedingen eine solide wirtschaftliche Basis. Deshalb fordern wir von der Politik:

Die Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) ist unverzüglich zu evaluieren und anzupassen.

Die adäquate tierschutzgerechte Versorgung außerhalb der Sprechstunde ist allen Tierärzten ein wichtiges Anliegen. Die Finanzierung kann nach Ansicht des Deutschen Tierärzttages über eine neue Gebührenposition „Notdienstgebühr“ sichergestellt werden. Wir fordern deshalb von der Politik:

Eine neue Gebührenposition „Notdienstgebühr“ ist in die GOT einzuführen.

Die Optimierung der Versorgungsleistung steht in einem engen Zusammenhang mit steigenden Kosten für die Tierhalter. Der Deutsche Tierärzttetag sieht eine Chance für die Realisierung in einer steigenden Anzahl von versicherten Tieren und **empfiehlt den Tierhaltern deshalb ausdrücklich den Abschluss einer Tierkrankenversicherung.**

Der Deutsche Tierärzttetag sieht die Zukunft der tierärztlichen Kleintierpraxis in größeren Praxiseinheiten, die zum einen die Möglichkeiten zur Spezialisierung fördern und gleichzeitig die Arbeitszeitbedürfnisse der Mitarbeiter berücksichtigen.

Um die Ansprüche von Tierhaltern und Tierärzten zu harmonisieren, fordert der Deutsche Tierärzttetag von der Politik:

- **Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes für tiermedizinische Einrichtungen**
- **Beteiligung der Tierärzte bei der Ausgestaltung des neuen Mutterschutzgesetzes**
- **Kinderbetreuung angelehnt an flexible Arbeitszeiten**